

HINTER STODER

der beste Ort für Wintersport

Schiweg Hannes Trinkl Carving Rennstrecke Kühlturm - Schneeanlage

Bezirkshauptmannschaft
4560 Kirchdorf a. d. Kr.
Gebühr von 7.180,00 Euro
entrichtet.

Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf / Krems

Zahl: N10-104-2008

Der Verhandlung vom 15.7.2008
vorgelegen und im Sinne des Bescheides
vom 1.9.2008 genehmigt.

Gemeinde: Hinterstoder Für den Bezirkshauptmann:

Bezirk: Kirchdorf

M. Elmer



PLANTITEL Technischer Bericht mit Übersichtskarte, Fotos, Grundstücksverzeichnis		Planausfertigung: A
		Projektsbellage: 2
	Gunz ZT GmbH Ingenieurkonsulent für Forst- und Holzwirtschaft Wildbach- Lawinen- und Erosionsschutz 4400 Steyr, Stadtplatz 29 07252/42484, info@gunz.at	
Maßstab: M 1:2000	Plan Nr.: Ausbaukonzept_2008_v3.dwg	Datum: März 2008

Inhaltsverzeichnis:

1	Allgemeines, Anlass.....	2
2	Verwendete Unterlagen.....	2
3	Allgemeine Beschreibung/ Rahmenbedingungen	3
3.1	Standort.....	3
3.2	Geologie/ Hydrogeologie und Hydrologie.....	4
3.3	Vegetation/ Wald:.....	4
4	Beschreibung Carving- Rennstrecke.....	5
5	Beschreibung Schiweg zur Hannes Trinkl Weltcupstrecke.....	5
6	Beschreibung Rodung Kühlturm	5
7	Beschreibung der Bauweise, Begrünung	6
8	Umgang mit grundwassergefährdenden Stoffen und Störfallvorsorge in der Bau- und Betriebsphase	7
8.1	Bauphase	8
8.2	Betriebsphase	8
9	Rodungsflächen	9
10	Grundstücksverzeichnis.....	9

1 Allgemeines, Anlass

Das vorliegende Projekt zur Errichtung einer Carving- Rennstrecke, eines Schiweges zur Hannes Trinkl Weltcupstrecke sowie zur Adaptierung der Schneeanlage durch Errichtung einer Kühlturmanlage am alten Schneiteich wurde im Auftrag der Hinterstoder Wurzeralm Bergbahnen AG erstellt. Das Projektsgelände befindet sich in der Gemeinde Hinterstoder, Bezirk Kirchdorf an der Krems.

Für die Carving- Rennstrecke und den Schiweg werden die Wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung sowie die Bewilligung der befristeten Rodungen angestrebt.

Für die Kühlturmanlage und die Verlegung der Pumpstation 07 wird die Bewilligung der befristeten Rodungen angestrebt. Die wasserrechtliche Bewilligung zur Adaptierung der bestehenden Schneeanlage wird gesondert eingeholt.

Das gesamte Vorhaben liegt im Wasserschongebiet Totes Gebirge.

Ziel der **Carving- Rennstrecke** ist die Verbesserung des Renn- und Trainingsangebotes auf der Höss durch Bereitstellung einer ausreichend breiten Schipiste mit mittlerem Gefälle.

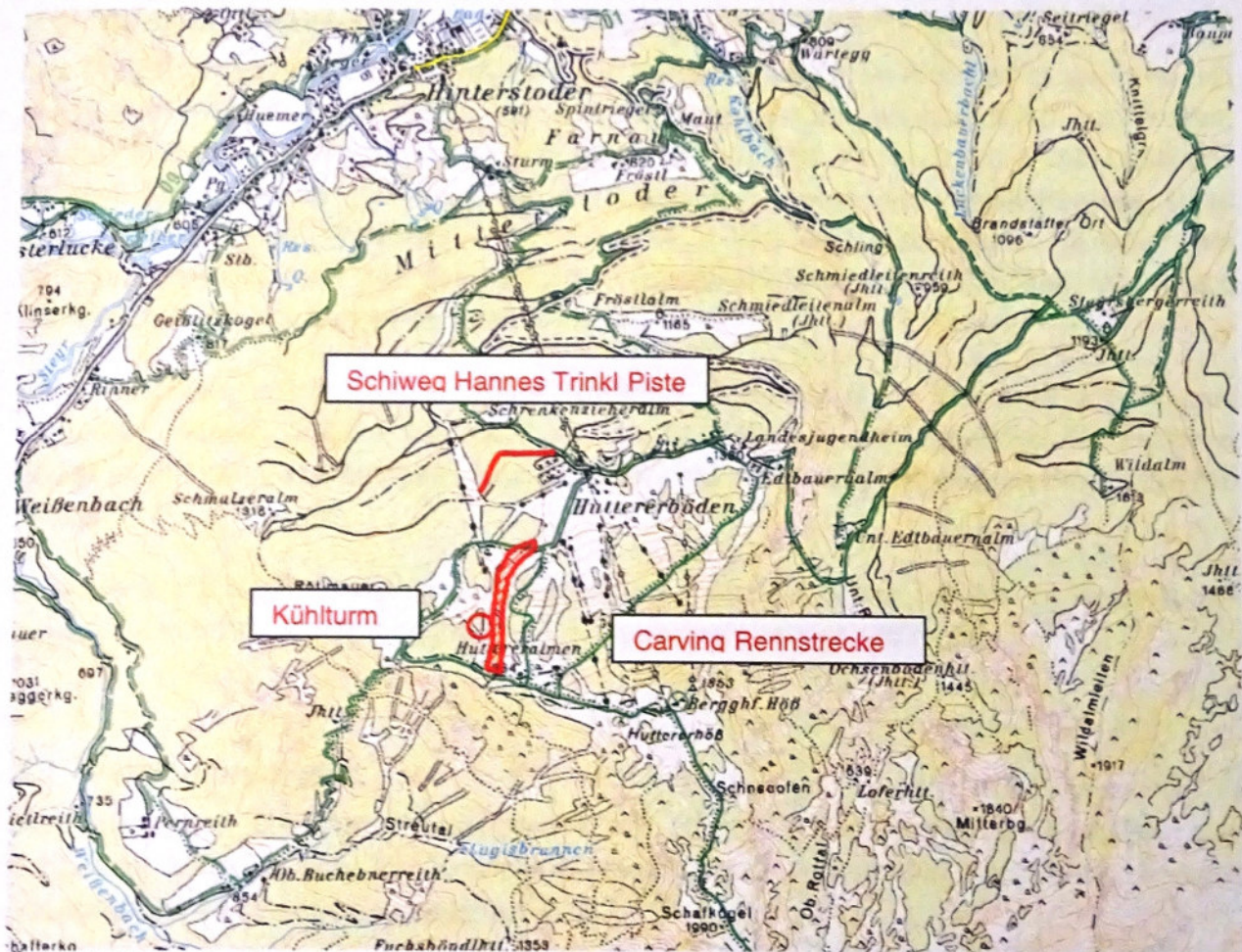
Die geplante Carving- Rennstrecke liegt am Nordhang der Höss mitten im bestehenden Schigebiet. Die Errichtung der Carving- Rennstrecke erfordert die Rodung des zwischen der bestehenden Standardabfahrt und der Familienabfahrt gelegenen Waldstreifens.

Ziel des **Schiweges** ist die Erreichbarkeit der Hannes Trinkl Weltcupstrecke aus dem Schigebiet zu erhalten, da die bisherige Zufahrt über den Weg oberhalb der Gendarmeriehütte nicht mehr zur Verfügung steht.

Ziel der Errichtung der **Kühlturmanlage** ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Schneeanlage.

2 Verwendete Unterlagen

- Digitale Farbornthophotos, Amt der OÖ Landesregierung
- 5 m Höhenschichten, BEV
- Kataster, BEV
- div. Angaben und Informationen, Hinterstoder- Wurzeralm Bergbahnen AG



Übersichtskarte, Ausschnitt AMAP

3 Allgemeine Beschreibung/ Rahmenbedingungen

3.1 Standort

Das Schigebiet Hinterstoder- Höss liegt im Steyr-Tal an den Nord- bis Nordwest exponierten Hängen der Hutterer- Höss. Das Steyr Tal wird vom Süden durch das Tote Gebirge abgeschlossen.

Die Erschließung des Schigebiets erfolgt durch eine Seilbahn (EUB Höss) vom Ort Hinterstoder (Seehöhe 600 m) aus. Auf das auf 1400m Seehöhe gelegene Plateau der Hutterer-Böden führt weiterhin eine Mautstraße, die auch im Winter befahren werden kann.

Der höchste mit Aufstiegshilfen erreichbare Punkt ist die Bergstation am Hösskogel auf einer Seehöhe von 1850 m. ü. A.

Das Projektsgbiet liegt mitten im Schigebiet auf einer Seehöhe von 1.395 m bis 1.620 m zwischen den bestehenden Schipisten Familienabfahrt und Almabfahrt.

3.2 Geologie/ Hydrogeologie und Hydrologie

Das Projektsgelände liegt in den nördlichen. Die Hutterer Höss ist ein Karstgebiet, welches sich durch eine hohe Wasserläufigkeit und einen tiefliegenden Bergwasserspiegel auszeichnet. Quellvorkommen mit höherer Ergiebigkeit treten erst deutlich unterhalb des Projektgebietes ab dem Übergang zu den Werfener Schichten auf. Durch die vergleichsweise kurze Aufenthaltszeit des Wassers im Kalkstock, ist ein besonderer Schutz der Grundwasservorkommen vor dem Eintritt wassergefährdender Stoffe in den Untergrund erforderlich (Wasserschongebiet Totes Gebirge).

Bisher konnten im Schigebiet keine erhöhten Abflüsse oder Erosionserscheinungen festgestellt werden. Zudem besteht durch die ausgedehnte Geländesenke der Hutterer Böden ein für das gesamte obere Einzugsgebiet (inkl. dem gegenständlichen Projektgebiet) wirksamer Rückhalteraum.

In der Niederschlagsmessstation Huttererböden wurden als bisher größter 1- Tagesniederschlag 114 mm (31. 7. 1977) gemessen. Die Normalzahl beträgt 1463 mm.

3.3 Vegetation/ Wald:

Die Maßnahmen betreffen überwiegend Wald, zum Teil sind Almflächen betroffen. Das Schigebiet befindet sich im forstlichen Herkunftsgebiet nördliche Randalpen, Westteil (Wuchsgebiet 4.1), hochmontane Höhenstufe.

Bei den von der Carving- Rennstrecke betroffenen Beständen handelt es sich im oberen Bereich um ein zweischichtiges Lärchen Baumholz, das talwärts sukzessive in einen Fichtenbestand mit einzelner Lärchenbeimischung übergeht.

Die von der Carving- Rennstrecke betroffenen Bestände liegen zum Teil innerhalb eines Flächenwirtschaftlichen Projektes des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinerverbauung. Diesbezüglich finden außerhalb der behördlichen Bewilligung Gespräche statt.

Vom Schiweg zur Hannes Trinkl Weltcupstrecke ist im oberen Bereich Jungwuchs und im unteren Bereich ein Fichten- Lärchen Altholz betroffen.

Sämtliche Bestände sind Wirtschaftswald im Privatbesitz, die Hinterstoder- Wurzeralm- Bergbahnen haben keinen Einfluss auf die Wald- bzw. Jagdbewirtschaftung.

Im Waldentwicklungsplan ist die Funktionszahl 132 ausgewiesen, die Wälder erfüllen demnach keine erhöhte Schutzfunktion, eine hohe Wohlfahrtsfunktion und eine mittlere Erholungsfunktion.

Die Gemeinde Hinterstoder weist eine positive Waldflächenbilanz auf.

4 Beschreibung Carving- Rennstrecke

Das Schigebiet in Hinterstoder stellt nicht nur für den Publikumslauf sondern vor allem für den Rennsport Oberösterreichs bedeutendstes Schigebiet dar. Dabei sind die Weltcupveranstaltungen als Imagefaktor von hohem Wert, die Bedeutung als Renn- und Trainingszentrum zeigt sich aber auch durch die hohe (und steigende) Anzahl an Firmen- und Vereinsrennen sowie an den zunehmenden Anfragen bzgl. Trainingsmöglichkeiten für div. Vereine.

Die beantragte Carving- Rennstrecke soll das Renn und Trainingsangebot auf der Höss deutlich verbessern. Durch das Entfernen des Waldstreifens zwischen der Familienabfahrt und der Almabfahrt entsteht eine sehr breite Piste, auf der das Abtrennen von Renn- oder Trainingsstrecken sehr variabel erfolgen kann, ohne den Publikumslauf dabei zu behindern.

Der Standort ist für die Trainings- und Rennstrecke auch auf Grund der bestehenden Infrastruktur mitten im Schigebiet sehr günstig. Sowohl in der Familienabfahrt (am Ostrand) als auch in der Almabfahrt (am Westrand) verläuft eine Beschneiungsanlage, sodass für die neue Schipiste keine Erweiterung der Schneeanlage erforderlich ist.

Durch die natürliche Geländebeschaffenheit sind zur Errichtung der Anlage sind außer der Stockrodung keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

5 Beschreibung Schiweg zur Hannes Trinkl Weltcupstrecke

Da die bestehende Zufahrt aus dem Schigebiet über den oberhalb der Gendarmeriehütte verlaufenden Weg nicht mehr zur Verfügung steht, muss durch den neuen Schiweg ein Ersatz hergestellt werden.

Der neue Schiweg weist oberhalb der Querung der Talabfahrt ein Gefälle von ca. 15 %, unterhalb ein Gefälle von ca. 10 % auf. Als Planumbreite wurden 12 m vorgesehen. Oberhalb der Querung der Talabfahrt ergibt sich bei bergseitigen Böschungen von 4 : 5 und talseitigen Schüttungen von 2 : 3 eine Trassenbreite von 20 m. Durch das Quergefälle von 3 % bleiben die Oberflächenabflussverhältnisse unverändert. Unterhalb der Querung der Talabfahrt sind nur geringfügige Geländekorrekturen erforderlich.

Der Schiweg soll im lokalen Massenausgleich errichtet werden.

6 Beschreibung Rodung Kühlturm

Für die Errichtung der Kühlturmanlage ist unmittelbar oberhalb des alten Speicherteiches eine kleinräumige Rodung erforderlich.

Durch die Errichtung der Carving- Rennstrecke kommt die bestehende Pumpstation 07 auf der Abfahrt zu liegen und diese soll zum Pistenrand ca. 80 m nach Osten verlegt werden.

7 Beschreibung der Bauweise, Begrünung

Die Durchführung der Erdbaumaßnahmen erfolgt durchwegs in Baggerbauweise. Anfallende Stöcke werden seitlich eingegraben.

Zu Beginn der Erdarbeiten wird der vorhandene Humus abgezogen, neben der Piste gelagert und nach dem Ausgleichen der Oberfläche wiedereingebaut.

Die humusierten Flächen werden unmittelbar nach Durchführung der Baumaßnahmen mit Heu abgedeckt und mit standortgerechten Rasenmischungen begrünt. Die Begrünung wird kontrolliert und - falls erforderlich - nachgebessert.



Bild 1: Blick zum Start der Carving- Rennstrecke



Bild 2: Blick von der Zusammenführung Familienabfahrt – Almabfahrt bergwärts zur Carving-Rennstrecke



Bild 3: Blick von der Zusammenführung Familienabfahrt – Almabfahrt talwärts über die geplante Carving- Rennstrecke auf die Hutterer Böden.

8 Umgang mit grundwassergefährdenden Stoffen und Störfallvorsorge in der Bau- und Betriebsphase

8.1 Bauphase

In der Bauphase werden als Grundwasser gefährdende Stoffe Kraftstoff für den Betrieb der Bagger manipuliert. Um das Austreten von Kraftstoff zu vermeiden, werden in der Ausschreibung der Bauarbeiten die Verwendung von ordnungsgemäß instand gehaltener Maschinen sowie doppelwandiger Dieseltanks vorgeschrieben. Dies wird im Zuge der Bauaufsicht kontrolliert. Das Betanken erfolgt derart, dass der Bagger den Treibstoff ansaugt und die Pumpe bei vollem Tank automatisch ausschaltet. Damit ist ein Überfüllen nicht zu erwarten.

Eine Beeinträchtigung des Grundwassers durch Grundwasser gefährdende Stoffe ist in der Bauphase unter normalen Bedingungen ausgeschlossen. Auch bei den Pistenbauarbeiten der letzten Jahre waren keine Beeinträchtigungen zu verzeichnen.

Als **Störfall** ist in der Bauphase ein Austreten und Versickern der für den Betrieb der Bagger erforderlichen Kraftstoffe und Hydrauliköle sowie allfällig durch Sprengöl denkbar. Sollte trotz sorgfältigen Umganges durch einen Störfall Kraftstoff oder Hydrauliköl austreten (Bruch eines Hydraulikschlauches, etc.), so wird der Kraftstoff oder das Hydrauliköl mit Ölbindemittel gebunden. Um die rasche Verfügbarkeit sicherzustellen, führt jeder Bagger Ölbindemittel mit. Verunreinigtes Erdreich wird ausgehoben und im Tal entsorgt. Um derartige Störfälle grundsätzlich zu vermeiden, werden die Bauarbeiten ausschließlich durch dem Stand der Technik entsprechende und sorgfältig gewartete Geräte renommierter Erdbaufirmen durchgeführt. Dies wird im Zuge der Bauaufsicht überprüft.

8.2 Betriebsphase

In der Betriebsphase wird die Schipiste mit Pistengeräten präpariert. Deren Betankung und Wartung erfolgt ausschließlich in der Pistengerätegarage bei der Bergstation der Höss-Kabinenbahn. Eine Beeinträchtigung des Grundwassers durch Grundwasser gefährdende Stoffe ist in der Betriebsphase unter normalen Bedingungen ausgeschlossen.

Als **Störfall** ist in der Betriebsphase ein Austreten und Versickern der für den Betrieb der Pistengeräte erforderlichen Kraftstoffe und Hydrauliköle sowie das Austreten von Hydrauliköl aus den hydraulischen Komponenten der Schlepplifte denkbar. Sollte bei den Pistengeräten trotz sorgfältigen Umganges durch einen Störfall Kraftstoff oder Hydrauliköl aus einem Pistengerät austreten (Bruch eines Hydraulikschlauches, etc.), so wird der Kraftstoff bzw. das Hydrauliköl beim Versickern in den Schnee von diesem gebunden. Der verunreinigte Schnee wird ausgehoben und entsorgt. Um Störfälle zu vermeiden, werden die dem Stand der Technik entsprechenden Pistengeräte ausschließlich in der Pistengarage bei der Bergstation der Höss-Kabinenbahn betankt und dort auch regelmäßig gewartet.

9 Rodungsflächen (befristete Rodung)

Rodungszweck	betroffene GP	EZ	Rodungsfläche
Carving- Rennstrecke	1097	148	37.620 m ²
Schiweg Hannes Trinkl	1248/1	139	3.790 m ²
Kühlturmanlage, Pumpstation	1097	148	1.360 m ²

10 Grundstücksverzeichnis

AUSZUG AUS DEM GRUNDSTÜCKSVRZEICHNIS
KATASTRALGEMEINDE: 49404 Hinterstoder
VERMESSUNGSAMT: Steyr

NUMMERIERUNG: getrennt
GRENZKATASTER: TNA

GST-NR	G	MBL-BEZ	BA (NUTZUNG)	FLÄCHE	EMZ	VHW	GB-NR	EZ
1097		5229-98		1481804		499/1999		148
			Baufl. (Gebäude)	T 197				
			Alpe	T 704882				
			Wald	T 776725				
1248/1		5229-58		667792		2/2005		139
			Alpe	T 53346				
			Wald	T 609881				
			Sonstige (Straßenanlage)	T 4565				

EZ LNR EIGENTÜMER
139 1 ANTEIL: 1/2